

Der Dachverband Winterthurer Sport (DWS) veröffentlicht neben der Wahlempfehlungsliste der Kandidierenden für den Winterthurer Gemeinderat erstmals auch den Standpunkt der Partei zum Sport.

## Antworten der GLP

Danke für die Möglichkeit, die grünliberalen Positionen zum Sport und zur Vereinskultur generell darzulegen. Wir machen dies sehr gerne und stützen uns im Wesentlichen auf das Programm aus dem Jahr 2009, das unsere konkreten Positionen auch heute noch weitgehend bestimmt. Schon die zentrale Vision im Parteiprogramm, "Winterthur an die Spitze bringen" ist von Sportsgeist geprägt!

[http://www.dwswinterthur.ch/media/download/diverses/glp\\_programm\\_2009.pdf](http://www.dwswinterthur.ch/media/download/diverses/glp_programm_2009.pdf)

### ***Wo liegen die konkreten Schwerpunkte Ihrer Partei bei der Förderung einer gesunden Sportbewegung in Winterthur?***

- Infrastruktur: In der Stadt Winterthur braucht es für die sportliche Betätigung und Bewegung eine gute Infrastruktur. Dies in Form von Sportanlagen und Turnhallen, aber auch in Form von Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum.
- Vereinsunterstützung: Abbau von Bürokratie, Jugendsport-Beiträge
- Schule: Gute Sportförderung in der Schule sowie für Talente an der Sportschule
- Kooperationen: Die Stadt soll Kooperationen mit privaten Anbietern suchen und die Vernetzung der Sportwelt fördern
- Bewegung im Alltag: Die GLP setzt sich für eine gute Infrastruktur für Velofahrende und Zufuss-Gehende ein. Bewegung im Alltag ist ein wichtiger gesundheitlicher Aspekt.

### ***Ist dies in Ihrem Parteiprogramm festgeschrieben und wie lautet der Wortlaut?***

Unser Parteiprogramm besteht aus beiliegendem Papier, in dem der Sport und die Vereinstätigkeit explizit erwähnt sind:

Vielfalt in Kultur, Sport, Freizeit. Weil die Stadt das starke Wachstum der letzten Jahre verdauen muss, bekommt das Angebot in Kultur, Sport und Freizeit eine noch wichtigere Rolle. Für die Integration der Neuzuzüger und die Weiterentwicklung der Identität als WinterthurerInnen braucht es:

- eine Kulturpolitik, die Innovatives zulässt, Aussergewöhnliches würdigt und geschichtlich Gewachsenes pflegt, kulturelle Eigeninitiative besonders fördert und nicht verhindert sowie alle BewohnerInnen berücksichtigt
- aktive Vereine und Veranstalter mit wichtiger sozialer und kultureller Rolle, gute Infrastrukturen, die Unterstützung der ehrenamtlichen Tätigkeiten und eine optimierte Zusammenarbeit in der Prävention
- ein vielfältiges Angebot an Naturräumen.

***Was tut Ihre Partei zur Erhaltung einer intakten Vereinskultur in Winterthur?***

- Die glp unterstützt die Jugendsportförderbeiträge und hat der Erhöhung im Budget 2018 zugestimmt.
- Im Wahlprogramm (siehe oben) streichen wir die Bedeutung von Vereinen hervor und setzen dies auch um, beispielsweise bei der Unterstützung der Dorfeten, die ohne Freiwilligenarbeit der Vereine nicht existieren würden.
- Die glp setzt sich für Vereinfachungen in der Administration ein (Bsp. neu Jahresgesuche für Festwirtschaften von Hallensportvereinen anstelle Einzelgesuchen)
- Die glp setzt sich dafür ein, dass die Schulinfrastruktur auch für Vereine gut nutzbar sind (Bsp. Neuhegi Harzhalle und Cafeteria)
- Die glp setzte sich dafür ein, dass das Albanifest für die Vereine attraktiv bleibt
- Die glp unterstützte sowohl das Cabriodach wie auch die Traglufthalle

***Wie lauten Ihre Thesen dazu und wo sind diese nachlesbar?***

siehe oben

Gerne füge ich noch an, dass mit der Kandidatur von Annetta Steiner erstmals eine ehemalige Leistungssportlerin aus der Uni-Hockey Hochburg Winterthur in die Stadtregierung einziehen kann und auch erste Stadtpräsidentin werden könnte. Das wäre schlicht genial für die Sportstadt Winterthur!

Beat Meier (Co-Präsident GLP Winterthur)